

Ziegel und Backstein im öffentlichen Bau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen, Wohnen, Leben**

Band (Jahr): - **(1960)**

Heft 39

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ZIEGEL UND BACKSTEIN

im öffentlichen Bau

In unserer an dieser Stelle erschienenen Publikationsreihe haben wir Sie kurz mit der auf Jahrtausende zurückgehenden Geschichte des Backsteins vertraut gemacht. Wir haben Ihnen anhand illustrierter Beiträge die **vielfältige Verwendbarkeit der Ziegeleiprodukte** vor Augen geführt:

- die des Dachziegels im Beitrag «Behagliches Wohnen unter dem Ziegeldach»,
- die des Backsteins in unseren Publikationen über den Hochhausbau, den Wohnungsbau, den Industriebau.

HEUTE

wollen wir Ihre Aufmerksamkeit noch auf jene Bauten lenken, die der Allgemeinheit dienen, wie Schulhäuser, Turnhallen, Spitäler, Gebäude der öffentlichen Verwaltung usw.

Auch hier kommt es **nicht von ungefähr, daß die entscheidenden Behörden immer wieder die Verwendung von Dachziegeln und Backsteinen beschließen**, trotzdem sie gelegentlich auch «jüngeren» Baumaterialien den Vorzug geben. Es zeigt sich damit auch auf dem Gebiet der öffentlichen Bauten, daß die Ziegeleiprodukte **zeitlose, das heißt auch der neuzeitlichen Architektur vertraute Bauelemente** sind.

Wir zeigen Ihnen hier die Verwendung des gebrannten Tons im Schulhausbau (Abb. 1: Werkjahrschulhaus Zürich 6 und Abb. 2: Schulhaus Herzogenmühle), im Turnhallenbau (Abb. 3: Turnhalle Herzogenmühle), in Bauten öffentlicher Betriebe (Abb. 4: VBZ-Busgarage Hagenholz). Bei allen diesen in jüngster Zeit errichteten Bauten kommt erneut die **lebendige und warme Wirkung der großflächig und unverputzt dargestellten Backsteine** zum Ausdruck, die in ihrer Farbe je nach der chemischen Zusammensetzung des Tons von hellgelb bis dunkelrot variieren. Abb. 5 (Schulhaus Bonstetten) zeigt eine **wohl-**

gelungene Kombination von lebhaft gemustertem Sichtmauerwerk und Wandmalerei – ein weiteres Beispiel für die vielen Variationsmöglichkeiten, die dieses klassische Baumaterial aus den Ziegeleiföhen dem Außen- wie dem Innenarchitekten bietet.

Aber es sind ja nicht nur und wohl auch nicht in erster Linie die dem Auge gefälligen Eigenschaften, welche die Verwendbarkeit der Ziegeleiprodukte bei den der Öffentlichkeit dienenden Bauten in den Vordergrund rücken. Gleich wie beim Wohnungsbau, beim gewerblichen und beim Industriebau sind **auch hier**

Dauerhaftigkeit, Feuer- und Wetterbeständigkeit, Druckfestigkeit sowie die ausgesprochen guten Eigenschaften hinsichtlich Schallisolation und wärmetechnischem Verhalten ausschlaggebend

für die Beliebtheit, deren sich Ziegel und Backstein bei der öffentlichen Bauherrschaft erfreuen –

eine Summe guter Eigenschaften, wie sie kein anderer Baustoff auf sich vereinigt!

(Aus der Publikationsreihe der Zürcher Ziegeleien)

S-i

